

Zeitschrift: Helvetischer Hudibras : eine Wochenschrift
Band: - (1798)
Heft: 26

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fuhrmann Känel hatte in Neuenburg untenbezeichnetes Gut geladen, und vermiste es bey seiner Ankunft in Solothurn. Er biethet demjenigen, der ihm Kenntniß davon geben kann, eine Belohnung von 2 bis 3 Louisd'or. Das Gut ist bezeichnet I. L. G. No. 1754. 41 Pfund. Une caisse horlogerie franco. Mithin ersucht er besonders Uhrenmacher, acht zu haben, wenn ihnen etwas zum Kauf ange-
tragen würde.

Hrs Viktor Baumann von Flumenthal, 21 Jahr alt, von mittelmäßiger Größe, ist seinen Eltern entlauffen; man warnt daher Jedermann, ihm nichts anzuvertrauen, indem seine Eltern für nichts gutstehen werden.

Räthsel.

Es war einst eine milde Stiftung, worin die größten Geister Frankreichs auf Kosten der Nation unterhalten würden. Oder ungefähr das, was bey den Alten der Tempel des Verdiensts war. Auch bahnten nur außerordentliche Verdienste den Weg hiezu. Man mußte ein gut Buch geschrieben, irgend einem Minister die Wahrheit gesagt, oder sich erkühnt haben, der Dummheit und Heuchelei auf den Nacken zu treten, um ein Kämmernchen darin zu erhalten. Die Sorbonne soll ehemals, wie es heißt, den Schlüssel dazu verwahrt haben.